

Олимпиада школьников «Покори Воробьевы горы!» 2024/25

Очный тур  
Немецкий язык  
11 класс

Вариант 1

Блок 1. Лексико-грамматический тест (20 баллов)

**Aufgabe 1 (10 Punkte)**

*Lesen Sie den Text und wählen Sie unter den 4 Antworten eine richtige. Tragen Sie das gewählte Wort in den Antwortbogen hinter die Nummern 1 - 10 ein. Für jede richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt.*

**Kinder im Kaufrausch – eine neue Verbraucher-Analyse**

Deutschlands Kinder plündern ihre Sparbücher, **1. (für / damit / wegen / um)** Videospiele, Handys oder Computerzubehör zu kaufen. Die Folge: Die Generation zwischen sechs und siebzehn Jahren hat derzeit fast eine Milliarde Euro

**2. (größeres / weniger / kleineres / mehr)** Sparguthaben als vor einem Jahr. Zu diesem erschreckenden **3. (Erfordernis / Ereignis / Ergebnis / Einverständnis)** kommt eine Konsum-Studie, die drei Verlage **4. (vorgestellt / umgestellt / eingestellt / aufgestellt)** haben.

„Kids-Verbraucher-Analyse“ heißt die jährliche Studie, die von den Instituten Ifek, Marplan und Median im Auftrag der Verlage **5. (verführt / durchgeführt / eingeführt / überführt)** wird. In diesem Jahr wurden 2170 Kinder und Jugendliche und deren Eltern nach Freizeit-und Konsumverhalten befragt.

Ein Ziel ist herauszufinden, über wie viel Kaufkraft die junge Generation selbst **6. (gesteht / hinzufügt / besteht / verfügt)**. Dazu erfragen die Institute, mit wie viel Taschengeld, Geldgeschenken und anderen **7. (Benehmen / Einnahmen / Ausnahmen / Maßnahmen)** die Befragten in diesem Jahr rechnen können; dazu wird noch addiert, was die Kids aus früheren Jahren angespart haben.

Ergebnis: Die 9,89 Millionen Kinder und Jugendlichen von sechs **8. (nach / gegen / über / bis)** siebzehn Jahren können dieses Jahr über 9 Milliarden Euro eigenes Geld verfügen. Im vorigen Jahr waren es 10 Milliarden Euro – also deutlich mehr. Das **9. (liegt / steht / begründet / sitzt)** aber nicht daran, dass Eltern und Verwandte weniger großzügig mit Taschengeld oder Geschenken sind – **10. (besonders / zwar / sondern / ob)** daran, dass die Kids weniger Sparguthaben haben.

## Aufgabe 2 (10 Punkte)

*Welche Satzteile gehören zusammen? Es gibt einen zusätzlichen Buchstaben, den Sie nicht verwenden müssen. Übertragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen (Felder 11-20). Jede richtige Antwort bringt Ihnen einen Punkt.*

|                                                                                                                                    |                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11.</b> In der Zukunft können Ärzte oder Pflegekräfte durch die sogenannte Robomedizin und die Telemedizin, das heißt           | <b>A.</b> über den psychischen Zustand eines Menschen treffen?                                                                                       |
| <b>12.</b> Die Telemedizin wird vor allem in abgelegenen Regionen erprobt, also in Gebieten,                                       | <b>B.</b> die weit weg von medizinischen Zentren leben oder nicht mehr mobil sind, die Möglichkeit, ihre Gesundheit regelmäßig überprüfen zu lassen. |
| <b>13.</b> Die Patienten haben ein Gerät, messen damit täglich ihre Gesundheitswerte und übertragen die Ergebnisse                 | <b>C.</b> dass keine Patienten mehr zu ihnen in die Praxen kommen.                                                                                   |
| <b>14.</b> Der Arzt wertet die Daten aus und nimmt sofort Kontakt mit dem Patienten auf,                                           | <b>D.</b> durch modernste technische Geräte entlastet oder ersetzt werden.                                                                           |
| <b>15.</b> Befürworter sind begeistert, denn dadurch haben auch Patienten,                                                         | <b>E.</b> weil die Ärzte ja weiterhin zum Auswerten und Analysieren der Daten benötigt werden.                                                       |
| <b>16.</b> So können zum Beispiel Krankheiten                                                                                      | <b>F.</b> in denen es den Bewohnern nicht so einfach möglich ist, einen Facharzt aufzusuchen.                                                        |
| <b>17.</b> Was also könnte dagegensprechen? Zum einen die Ärzte selbst, die besorgt sind,                                          | <b>G.</b> dass sich die Diagnose dann ausschließlich auf technisch erhobene Daten beschränkt.                                                        |
| <b>18.</b> Eine verständliche Sorge, die aber nicht sehr berechtigt ist,                                                           | <b>H.</b> wenn einzelne Werte beunruhigend sind.                                                                                                     |
| <b>19.</b> Eine berechtigtere Sorge ist,                                                                                           | <b>I.</b> über das Telefon an einen Arzt.                                                                                                            |
| <b>20.</b> Kann das den Blick eines erfahrenen Arztes in die Augen eines Patienten ersetzen? Kann man anhand dieser Daten Aussagen | <b>J.</b> über Telemedizin erkannt werden kann.                                                                                                      |
|                                                                                                                                    | <b>K.</b> sehr frühzeitig erkannt und behandelt werden.                                                                                              |

|           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |          |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|
| <b>11</b> | <b>12</b> | <b>13</b> | <b>14</b> | <b>15</b> | <b>16</b> | <b>17</b> | <b>18</b> | <b>19</b> | <b>20</b> | <b>X</b> |
|           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |          |

## **Блок 2. Понимание и интерпретация письменного текста (40 баллов)**

### **Aufgabe 3 (10 Punkte)**

*Lesen Sie zwei Texte und die Aussagen (21-30). Ordnen Sie die Aussagen den Texten zu. Tragen Sie die Antworten in den Antwortbogen ein. Für jede richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt.*

Viele hören gern Musik bei der Arbeit. Wie Forscher herausgefunden haben, sollte man für Arbeiten, die vollste Konzentration erfordern, absolute Ruhe haben. Wenn aber keine kreative Höchstleistung nötig ist, ist in diesem Fall Musik erlaubt. Jeder Mensch vertritt seine eigene Meinung.

| <b>Text 1.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>Text 2.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Anne B.</b><br/>Also ich kann gar nicht verstehen, wie man beim Arbeiten Musik hören kann. Entweder konzentriere ich mich auf meine Arbeit oder genieße die Musik. Ich arbeite in einem Großraumbüro. Da ist es oft sehr laut. In der Mittagspause höre ich Musik über die Kopfhörer, damit kann ich einfach die Geräuschkulisse um mich rum ausschalten. Ich mag besonders klassische Musik. Die beruhigt und inspiriert mich, aber stört mich dabei beim Arbeiten. Ich brauche dazu Ruhe. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass ich durch Musik kreativer wäre. Im Gegenteil. Ich wäre abgelenkt. Wenn ich muss Dinge tun, die nicht meine ganze Konzentration erfordern, eher langweilige Dinge, wie z. B. Dokumente ablegen oder sortieren, den Schreibtisch aufräumen. Ja, vielleicht geht das doch mit Musik viel besser, aber ich glaube, dabei würde ich mehr Fehler machen.</p> | <p><b>Benn S.</b><br/>Ich bin Student und höre sogar beim Lernen Musik. Mit Musik lerne ich besonders Dinge, die ich später auswendig wiedergeben muss. Ich präge mir z. B. Begriffe oder Daten viel besser ein, wenn ich sie im Takt der Musik wiederhole und sie laut spreche oder singe. Wenn ich etwas selbst erarbeiten oder logisch nachvollziehen muss, z. B. eine Regel oder ein mathematisches Gesetz, funktioniert das leider nicht. Dazu brauche ich absolute Ruhe. Dann muss ich mich wirklich auf die Sache konzentrieren. Musik würde mich dann ablenken und ich müsste z. B. einen Text mehrmals lesen, um ihn zu verstehen.</p> |

Zu welchen Texten gehören diese Aussagen? Wählen Sie:

**Text 1 = A, Text 2 = B, beide Texte (1+2) = C**

21. Musik kann beim Lernen richtig helfen.
22. Mit Lieblingsmusik im Hintergrund kann man beim Arbeiten keine kreative Höchstleistung erwarten.
23. Mit Musik werden bestimmte Lerninhalte besser behalten.
24. Nicht alle Tätigkeiten erfordern eine besondere kreative Leistung.
25. Für Arbeiten, die vollste Konzentration erfordern, sollte man dabei lieber die Musik ausmachen.
26. Beim Lesen von komplexen Inhalten würde die Musik zu sehr ablenken.
27. Musik beeinflusst unser Befinden.
28. Zum Arbeiten braucht man eine ruhige Atmosphäre.
29. Musik kann störende Geräusche übertönen.
30. Die Fehlerquote kann manchmal durch Musik steigen

**Aufgabe 4 (30 Punkte)**

*Schreiben Sie einen Aufsatz, in dem Sie die wichtigsten Punkte beider Texte zusammenfassen und bewerten. Verwenden Sie so weit wie möglich Ihre eigenen Worte und drücken Sie Ihre eigene Meinung aus. Schreiben Sie 220-250 Wörter.*

**Halten Sie sich an die Struktur für diese Art von Aufsatz:**

- ✓ Einleitung, in der Sie klar auf das Thema der beiden Texte Bezug nehmen;
- ✓ Hauptteil, in dem Sie die in beiden Texten dargelegten Punkte näher erläutern, vergleichen und gegenüberstellen (einschließlich Ihrer Meinung);
- ✓ Schlussfolgerung (Schlussbemerkung ohne neue Ideen).

**Блок 3. Творческое задание (40 баллов)**

**Aufgabe 5 (40 Punkte)**

*Schreiben Sie einen Blogeintrag zum Thema „Weniger ist mehr!“ Ist Minimalismus wirklich in? Was halten Sie davon? Schreiben Sie 250-280 Wörter.*

Überlegen Sie sich in diesem Blogeintrag die Bedeutung von Minimalismus. Berücksichtigen Sie dabei folgende Punkte:

- ✓ Ist Minimalismus immer noch ein Trend?
- ✓ Kann weniger mehr sein?
- ✓ Was sagt Minimalismus über eine Person aus?
- ✓ Minimalismus als Lebensstil: Vor- und Nachteile
- ✓ In welchen Bereichen kann Minimalismus das Leben verändern?
- ✓ Früher mehr, heute minimalistisch: Leben mit weniger Ballast

***Nutzen Sie den folgenden Plan zum Schreiben eines Blogs:***

- 1. Schreiben Sie eine entsprechende Einleitung.*
- 2. Gliedern Sie Ihren Blog in zwei bis drei Absätze. Verwenden Sie Überschriften, um neue Ideen hervorzuheben. Die Überschriften wecken das Interesse Ihrer Leser an Ihrem Blogbeitrag.*
- 3. Geben Sie dem Leser am Ende Ihres Blogbeitrags einen Grund, einen Kommentar zu hinterlassen. Stellen Sie eine Frage oder laden Sie die Leser ein, eigene Ideen oder Links zu teilen.*